Um unseren Kunden das Bestellen per Post zu erleichtern und ihnen im Auswählen der Waren behilflich zu sein, haben wir wieder eine vollständige Preisliste der notwendigsten und am meisten gebrauchten Artikel herausgegeben. Wir ersuchen unsere werten Kunden, von derselben einen ausgiebigen Gebrauch zu machen und bei einem **deutschen Postbestellhaus** zu bestellen. — Unsere Waren sind die besten, die man bekommen kann, und in Qualität nicht zu übertreffen. Unsere Preise sind mäßig, unsere Bedienung prompt. Schreiben Sie noch heute um eine Preisliste. Dieselbe wird Ihnen kostenfrei zugesandt werden. Benutzen Sie nebenstehenden Kupon.

BERGL & KUSCH
Deutsches Postbestellhaus
Regina, Sask.

Werte Herren! Senden Sie mir eine Ihrer Preislisten.

Name: .....

Post Office: .....

Provinz: .....

BERGL & KUSCH, The Maple Leaf Store Regina, Saskatchewan

Regina und Umgegend

Frost macht sich in einigen Teilen des Westens bemerkbar

Während der letzten beiden Nächte hat der Frost in einigen Teilen des Westens, besonders den Blumengärten und Parkanlagen nicht unbedeutenden Schaden zugefügt. Das Getreide ist jetzt vor dem Frost sicher, da das Schneiden fast überall beendigt ist. In Regina zeigte das Thermometer in der letzten Nacht drei Grad Kälte.

Pferde gehen durch

Am Freitag gingen zwei Pferde, welche vor einem Eiswagen der Capital Ice Company gespannt waren und plötzlich scheu wurden, durch. Auf ihrer Flucht rannten die wilden Tiere gegen einen Wagen, auf welchem eine Nähmaschine stand. Der Wagen wurde umgeworfen und die Nähmaschine vollständig zerstört. Zum Schluß rannten die Pferde gegen einen Telephonpfosten an der Albertstraße, wo dieselben zum Stehen gebracht wurden.

Polizeigericht

Edward H. Devline erschien am Freitag Nachmittag im Distriktsgericht vor Richter Hannon mit der Bitte, ihm eine beschleunigte Verhandlung zu gewähren. Der Angeklagte hatte um Zum das Ersuchen gestellt, von den Geschworenen abgeurteilt zu werden. Devline hat sich wegen Schwindeleien in Verbindung mit den Unregelmäßigkeiten im Wegebaudepartment zu verantworten.

Bill Nibisniuk

Jos Finkelstein, in dessen Laden am Mittwoch Nachmittag der Ausbrecher Bill Nibisniuk verhaftet wurde, fand in einem Sack Bohnen ein goldenes Armband und eine goldene Damenuhr.

Finkelstein, welcher mit den gefundenen Sachen sofort auf der Polizei erschien, erzählte den Beamten, wie er bei einem Verkauf von einigen Pfund Bohnen die Juwelen im Sack gefunden hätte. Der Sack mit Bohnen stand gerade unter dem Telephon, welches Nibisniuk am Mittwoch benutzt hatte, um zu seinen Freunden nach Victoria Plains zu telephonieren. Herr Finkelstein nimmt an, daß der Verbrecher die gestohlenen Sachen in den Sack gesteckt hat, sobald er merkte, daß die Polizei hinter ihm war. Nibisniuk wird sich vor Polizeirichter Heffernan wegen Diebstahls in 21 Fällen und wegen Ausbrechens aus dem Gefängnis zu verantworten haben.

Neue Telephonkompanien in der Provinz

Seit dem 1. Januar sind in der Provinz Saskatchewan 175 neue Telephonkompanien gegründet worden.

Den Geschworenen überwiesen

Alexander Milne, welcher den Rang eines Sergeanten im 243. Bataillon, das von John Ernest Bradshaw, dem konservativen Abgeordneten für Prince Albert, befehligt wird, bekleidet, wurde am Freitag von Polizeirichter Heffernan, vor welchem er sich unter der Anklage, der Regierung gehörige Dokumente gestohlen zu haben, zu verantworten hatte, den Geschworenen zur Aburteilung überwiesen.

Jagdsaison ist eröffnet

Am Donnerstag Abend konnte man hunderte hiesiger Jäger sehen, welche die Stadt mit der Eisenbahn oder mit dem Automobil verließen, um am Freitag Morgen, dem Tage der Eröffnung der Jagd auf Enten und Präriehühner, zur Stelle zu sein. Tausende von Enten und Hühner wurden an diesem Tage abgeschossen, und mancher Jäger kehrte am Freitag Abend mit Beute reich beladen heim. Es wird besonders davor gewarnt, nicht zu viele Präriehühner abzuschießen, da dieselben in diesem Jahre in der Provinz sehr knapp sind.

Feuer an drei Stellen

Die Feuerwehr wurde am Donnerstag dreimal alarmiert, doch verursachte keines der entstandenen Feuer irgend welchen Schaden. Zuerst wurde die Feuerwehr nach 1841 Robinson Straße gerufen, das zweite Mal nach 2312 Halifax Straße und zum Schluß nach 2817 Victoria Ave.

Müssen sich vor dem Schwurgericht verantworten

Frau J. A. McDonagh und Frau Patricia Adamson, welche sich am Donnerstag unter der Anklage, aus dem Hause von L. R. MacVicar, Gläser, Silberzeug und sonstige Gebrauchsgegenstände gestohlen zu haben, vor dem Polizeirichter zu verantworten hätten, werden sich bei der nächsten Sitzung des Schwurgerichts in Regina vor den Geschworenen zu verantworten haben. Die beiden Angeklagten wurden gegen Hinterlegung einer Bürgschaft von je $3,000 auf freiem Fuß belassen. G. H. Barr vertrat Frau Adamson, während Frau McDonagh sich H. Y. McDonald zum Rechtsbeistand gewählt hatte.

Präsident der C.P.R. besucht Regina

Baron Shaughnessy, der Präsident der C. P. R. Eisenbahngesellschaft hielt sich an einem Tage der letzten Woche einige Stunden in der Stadt auf. Er wurde auf der Station von Vertretern des Stadtrates und der Handelskammer empfangen und in der Stadt herumgeführt.

Der Baron fuhr noch am selben Tage gegen fünf Uhr nachmittags nach dem Westen weiter. Bei seiner Abreise dankte der Gast den anwesenden Herren für den ihm bereiteten Empfang und sprach sich sehr lobend über die Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen der Regina aus.

Als Vertreter der Handelskammer waren die Herren Styles, Burton, McDonald und McAra anwesend, während der Stadtrat durch die Stadträte Barr und England, sowie Stadtkommissar Thornton vertreten war.

Keenleyside, Kommandeur eines neuen Bataillons

Hauptmann Keenleyside ist zum Kommandeur des in Regina neuzubildenden 249. Bataillons ernannt worden. Er wird in kurzer Zeit zum Oberstleutnant ernannt werden.

Regina Hotels überfüllt

Nach den Aussagen der hiesigen Hotelbesitzer sind die hiesigen Hotels in den letzten Wochen derartig überflutet, daß es an manchen Tagen nicht möglich gewesen ist, alle Gäste unterzubringen. Besonders viele Geschäftsreisende aus dem Osten halten sich in der Stadt auf und sind damit beschäftigt, den hiesigen Geschäftsleuten Frühjahrssachen zu verkaufen.

Reginaer Bürger zeichnen $40,000 für die neue canadische Kriegsanleihe

Von den hiesigen Einwohnern sind durch die Banken der Stadt bis jetzt im ganzen $40,000 für die neue canadische Kriegsanleihe gezeichnet worden. Größere Summen sind nicht darunter. Die höchste Zeichnung beläuft sich auf $5,000.

Angenehmer Besuch

Frau Rosa Fellner von Indian Head, Sask., welche sich besuchsweise bei Frau Mary Schneider hierselbst aufhielt, stattete bei dieser Gelegenheit auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab.

Deutsche Lehrerin verläßt Regina

Fräulein Margarete Ehmann, welche mehrere Jahre mit gutem Erfolge an der katholischen Separatschule in Regina unterrichtete, hat ihre Stellung hierselbst aufgegeben und die Leitung der Separatschule in der deutschen Kolonie Rastadt, in der Nähe von Kronau, übernommen. Frl. Ehmann ist unter den deutsch sprechenden Einwohnern der Stadt als tüchtige Lehrerin bekannt, und es sieht die Schulbehörde der Separatschule in diese gute Lehrkraft mit großem Bedauern scheiden. Wir wünschen Frl. Ehmann in ihrem neuen Wirkungskreise guten Erfolg.

Eine Frau war sehr böse und gab ihrem Gefühl in einem Briefe an Dr. Peter Fahrney ausdruck. Es erregt ihren Zorn, weil sie Forni's Alpenkräuter nicht in der Apotheke ihres Wohnortes kaufen konnte, sondern dafür nach Chicago schicken mußte. Sie machte aber bald die Erfahrung, daß sich diese Mühe gut verlohnt. Das Heilmittel wird den Leuten direkt geliefert von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter, das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises eintritt.

Beginn der Normalschulkurse

Der Unterricht in der Normalschule für Studenten, welche das Zertifikat dritter Klasse erwerben wollen, wird in Regina und Saskatoon am 16. Oktober eröffnet und am 22. Dezember geschlossen.

Für Studenten, welche im Besitze eines Zertifikates dritter Klasse sind, beginnt der Unterricht am 3. Januar. Ebenso für Studenten, welche sich für das Zertifikat erster oder zweiter Klasse vorbereiten wollen. Der Unterricht für erste und zweite Klasse wird am 28. April und der für dritte Klasse am 14. März geschlossen.

Applikationsformulare werden auf Wunsch vom „Department of Education" versandt.

$5.00 Belohnung

Die Herren Anton und Adam Huck, von Vibank, Sask., hielten sich zum Besuch der Konvention der Kleinkaufleute in hiesiger Stadt auf. Bei dieser Gelegenheit verlor Herr Adam Huck seinen Brüder Anton. Erst nachdem Herr Adam Huck eine Belohnung von $5.00 für die Auffindung des Verlorenen ausgesetzt hatte, gelang es, den Ausreißer wieder zu finden.

Vermißt

Molly Bassett, eine Angestellte eines hiesigen Versandhauses, wird vermißt. Molly ist ein junges Mädchen von 15 Jahren, ziemlich hübsch und hatte die Absicht, Künstlerin zu werden. Sie hat braungelocktes Haar, eine schöne Gesichtsfarbe und ist fünf Fuß und vier Zoll groß.

Besucher des Courier

Während des letzten Tage statteten folgende Herren unserem Büro einen angenehmen Besuch ab:

Herr Bruno Wilke aus Prussian, Sask.

Herr Michael Hauhrich aus Marfinch, Sask.

Herr John Stüber jun., Bruno, Sask.

Herr John Leier, Regina, Sask.

Herr Gustav Albus, Smuthes, Sask.

Herr Franz Albus, Markinch, Sask.

Die Herren Rud. Henning und Ed. Wurr, von Expanse, Sask. waren sich geschäftlichshalber in Regina auf und statteten bei dieser Gelegenheit auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab.

Geschäftseröffnung

Die „Mercantile Centre Co." hat die westliche Hälfte des Daniel Ehmann Blocks bezogen und wird in den geräumigen Ladenräumen ein allgemeines Warengeschäft betreiben. Die Geschäftseröffnung findet am Freitag den 22. September statt. Man beachte die Anzeige auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Quittung

Für die durch ein Brandunglück in Not geratene Familie Berger in Bruno, Sask., sind infolge des bereits in voriger Ausgabe zum ersten Male gedruckten Aufrufes nachstehend quittierte Spenden eingegangen:

Herr C. E. Emmann	$3.00
Frau A. Emmann	2.00
Herr Hans Schumacher	1.00
„ Josef Oberhofer	$0.50
„ Peter Molter	1.00
„ Fr. Wilms	1.00
„ H. Stürmer	1.00
Ungenannt	1.00
„ A. Ritter	1.00
„ R. Geisel	25
„ L. Loos	1.00
„ G. Weisbrecht	25
Ungenannt	25
„ Jul. Weisbrecht	25
	$14.50
Frau Elise Zbrig, Rosenn, Sask.	$1.00
Fräulein Rosa Fellinger, Regina, Sask.	1.00
Summe:	$16.50

Lesen Sie den „Aufruf" auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Briefkasten

R. P., Manville, Alta. — Setzen Sie sich mit der Farmers Co-operative Lumber Co., Vancouver, B.C., in Verbindung.

J. F., Poncka, Alta. — Ohne im Besitz der Bürgerpapiere zu sein, werden Sie unter den obwaltenden Umständen nicht nach den Vereinigten Staaten auswandern können, es sei denn, daß Sie eine behördliche Erlaubnis hierzu erlangen. Setzen Sie sich mit der Ihrem Wohnorte am nächsten gelegenen Station der R.N.W.M.-Polizei in Verbindung. Wir bezweifeln jedoch stark, daß Sie einen Erlaubnisschein erhalten werden.

J. A. T., Coronation, Alta. — Wenn Sie im Besitze Ihrer Bürgerpapiere sind, können Sie ruhig nach den Vereinigten Staaten reisen, ohne befürchten zu müssen, daß Ihnen irgend welche Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Legen Sie das Zertifikat über Ihre Naturalisation in Ihre Brieftasche, um sich irgend jemanden gegenüber ausweisen zu können. Geburts- oder Taufschein haben Sie auf keinen Fall nötig und es ist auch nicht erforderlich, sich erst einen Paß ausstellen zu lassen.

Uebersender anonymer Zuschrift aus Bulyea. — Ihre Idee bezüglich des Erlasses eines Gesetzes zur Verhütung der Weiterverbreitung von Krankheitskeimen ist gut, aber so ohne weiteres sind diese Gesetzesmaßnahmen nicht durchzuführen. Die Minister, die das Kabinett oder die Regierung der Provinz bilden, können ein derartiges Gesetz nicht erlassen. Es bedarf hierzu der Einberufung der Legislatur und diese wird nicht vor dem kommenden Frühjahr zusammentreten. Sprechen Sie wegen der Sache mit dem Legislaturabgeordneten Ihres Distrikts, er kann die Angelegenheit ja im nächsten Jahre in der Legislatur zur Sprache bringen.

Kleine Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 1)

In Christiania ist ein in Christianiafjord erbautes Schiff eingetroffen, dessen Schiffskörper ganz aus Beton (Betonkunstbau) besteht. Nur die Rippen des Schiffskörpers sollen aus Stahl hergestellt sein. Es ist dies das erste aus Stein hergestellte Schiff, welches jemals von Stapel gelaufen worden ist, und es wird behauptet, daß es dauerhafter und sicherer ist, als irgend ein anderes Schiff.

Zwei britische Brigadegenerale, Henry Frederick Hugh Clifford und Louis Murray Pollpotts, sind wie aus der neuesten Verlustliste hervorgeht, an der Kampffront gefallen.

Chang Yao Tsung, der neue chinesische Justizminister, ist unter dem Verdacht, sich am Opiumschmuggel beteiligt zu haben, verhaftet worden. Die Verhaftung bedroht den Sturz des ganzen Kabinetts. Viele angesehene Chinesen sollen in die Angelegenheit verwickelt sein.

Eine Reservebischaftssteuer in Höhe von $1,250,000 ist dem amerikanischen Staate Minnesota durch den Tod des bekannten Eisenbahnkönigs James J. Hill zugefallen. Der Hill'sche Nachlaß, der sich allein im Staate Minnesota befindet, soll $40,000,000 betragen.

Das Legehuhnwelnwunder „Lady Ephantine" genannt, welches auf der Ephantine Farm zu Greensboro, N. C., gehalten wurde und in ihrem ersten Jahre nicht weniger als 315 Eier gelegt hat, ist eingegangen. Das Huhn hat auf jeder Ausstellung auf der es gezeigt wurde, einen Preis errungen.

Die deutsche Militärbehörde soll 1,200 Belgier im Alter von 16 bis 35 Jahren aus Ghent deportiert haben. In dem Antwerpener Distrikt soll die Deportation ebenfalls vorgenommen worden sein.

Die „Central News" hat Kenntnis davon erhalten, daß der bulgarische Minister des Innern, Christo Popzoff, resigniert hat, um sich der Armee anzuschließen.

Die Exchange Telegraph Co. will erfahren haben, daß wegen der Lebensmittelknappheit am Samstag vor acht Tagen abends Unruhen in Hamburg stattgefunden haben. Aufgebrachte Frauen sollen Läden überfallen haben, die wegen der Fleischknappheit geschlossen worden waren. 37 Frauen sollen verhaftet und zwei Polizisten durch Steinwürfe verletzt worden sein.

In Wilhelmshaven soll der Kommandeur der Festung angeordnet haben, daß am Abend keine Lichter in den Straßen, Höfen, und Gärten angezündet werden dürfen, und daß die Fenster der Kaufhäuser mit nur soviel Licht zu versehen sind, daß die Waren unterschieden werden können. Diese Vorsichtsmaßregel soll gegen etwaige Luftüberfälle vorgenommen worden sein.

Berichte vom Somme-Schlachtfeld besagen, daß der französische General Foch alle Wege, die von Peronne führen, unter französisches Feuer gebracht hat, und daß die französische Artillerie den Ring um Peronne dreiviertel geschlossen hat. Peronne soll mit gänzlich von der Verbindung mit der übrigen deutschen Front abgeschlossen sein.

Die deutsche Kaiserin hat sich, wie deutsche Zeitungen berichten, nach dem Hauptquartier des Kaisers an der Ostfront begeben. Sie soll Breslau auf dem Wege von Berlin bereits passiert haben. Es ist dies der erste Besuch, den die Kaiserin der Ostfront abstattet.

In Sofia ist amtlich bekannt gegeben worden, daß zwei Aeroplane, die vom Süden her kamen, neun Bomben kleinen Kalibers auf Sofia geworfen haben. Es soll kein Schaden angerichtet worden sein.

Die von den Briten am 14. Sept. erlittenen Verluste sollen 100 Offiziere und 5,053 Mann betragen haben. Hiervon sollen 12 Offiziere und 673 Mann tot sein.

Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, der Neffe des Kaisers, ist, wie ein am 15. herausgegebener offizieller Bericht bekannt gibt, in den Kämpfen an der Balkanfront gefallen. Es ist dies der achte deutsche Prinz, der sein Leben auf dem Schlachtfelde gelassen hat. Zwei gehören dem Hause Sachsen-Meiningen, drei dem Lippe, einer dem von Reuß, einer dem von Waldeck, und einer dem von Hessen an.

Bulgarische Truppenlagerplätze und Verbindungslinien hinter Kavala sollen von britischen Wasserflugzeugen in der Zeit vom 25. bis 31. August mit Bomben beworfen sein. Der britische amtliche Bericht besagt, daß beträchtlicher Schaden angerichtet worden ist.

In New York drohen 700,000 organisierte Arbeiter am Donnerstag den Sympathiestreik zu erklären, wenn die Forderungen der Straßenbahnangestellten, die in den Streik getreten sind, nicht erfüllt werden sollten.

Nicholas Kalogeropoulos, einer der bekanntesten Rechtsanwälte Griechenlands hat die Neubildung des griechischen Kabinetts übernommen. Der neue Premier ist dem früheren Premier Venizelos freundlich gesinnt, jedoch ist er kein Anhänger der von diesem vertretenen Politik.

Ein offizieller belgischer Bericht besagt, daß belgische Truppen den deutschen Hafen Tabora in Ostafrika besetzt haben.

Letzte Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 1)

New Westminster, B. C. — In der Annahme, einen Bär vor sich zu haben, erschoß der Superintendent der Timberland Lumber Co., J. Murphy, am Sonnabend den Angestellten der Kings Lumber Mills in Surrey, John Bruckstorn. Beide Männer befanden sich auf der Jagd nach Hirschen.

Großes Schadenfeuer

Sarnia, Ont. — Durch ein Feuer, welches am Freitag Morgen gegen ein Uhr in dem Fabrikgebäude der Ontario Canning Company, Ltd., hierselbst ausbrach, wurde ein Schaden von rund $100,000 verursacht.

WHAT SOLDIERS WANT

Hauptmann Brooks der 4. Comp., 7. Batt., schreibt von der Front und sagt:

Meine Leute würden jedem, der ihnen Zam-Buk schickte, sehr dankbar sein.

Es wird sehr viel verlangt gegen Schnitte, wehe Füße, Ferienaufs.

Pakete sollte man adressieren: Co. Sergt.-Major, No. 4 Co., 7th. Batt., B. E. F."

Vergessen Sie nicht, Ihrer nächsten Sendung noch der Front etwas Zam-Buk hinzuzufügen. 50c die Schachtel, 3 für $1.25 Ueberall zu haben oder von der Zam-Buk Co., Toronto.

ZAM-BUK

Vier Personen verbrannt

Detroit, Mich. — Bei einem Feuer, welches im Industriegebäude der Heilsarmee ausbrach, fanden vier Personen ihren Tod in den Flammen. Bei Ausbruch des Feuers befanden sich 75 Personen in dem Gebäude. Der Materialschaden war gering.

Schiff durch Feuer zerstört

Marshfield, Oregon. — Am Donnerstag Abend wurde der Dampfer Gongreß der „Pacific Coast Company" durch ein Feuer, welches auf dem Schiff ausbrach, vollständig zerstört. Die Passagiere und Mannschaften konnten gerettet werden.

Ontario ist trocken

Ottawa. — Am Sonnabend letzter Woche wurde auch die Provinz Ontario trocken, und sind die Bewohner der Provinz, welche ein gutes Glas Bier oder einen kleinen Magenwärmer lieben, darauf angewiesen, genau wie in Manitoba, sich ihren Stoff von außerhalb der Provinz kommen zu lassen. Das Gesetz verbietet nur den Verkauf von Alkohol in der Provinz, nicht aber die Einfuhr desselben. Also wird Manitoba von Ontario und Ontario von Manitoba einführen. Wahrlich, komische Zustände.

Mörder gefangen

Ottawa. — Nach den Berichten, welche hier von Inspektor Le Nauze von der berittenen Polizei einlaufen, sind die Mörder der beiden katholischen Priester Rev. Father Rivoaver und Vérout am 5. Mai im Coronation Gold Distrikt in der Gestalt zweier Eskimos verhaftet worden. Einer der Gefangenen, der Eskimo Sinelah, gestand die Tat ein. Er berichtete, daß die Priester im November 1913 in der Nähe der Bloody Falls ermordet worden seien. Weitere Einzelheiten über die rücklose Tat sind noch nicht bekannt.

Italienische Sozialisten verhaftet

Rom, 12. September. — Morara und Rinotti, Beamte der Vereinigung italienischer junger Sozialisten, sind verhaftet worden. Sie sind angeklagt, für den 24. September Anti-Kriegsdemonstrationen in Italien und anderen Ländern organisiert zu haben. In dem Hause, in dem die Männer verhaftet wurden, beschlagnahmte die Polizei 50,000 Ausgaben eines antimilitärischen Manifestes, das zur Verteilung unter die Soldaten an der Front bestimmt war.

Es wird berichtet, daß Morara und Rinotti in Gemeinschaft mit der „Internationalen Vereinigung junger Sozialisten", die ihr Zentrum in Zürich hat, gearbeitet haben. Diaz Schweide, der behauptet, daß er aus Argentinien stamme und der im vorigen Jahre aus Italien ausgewiesen wurde, ist Leiter des Züricher Büros.

Ueberraschende Neuheiten in Schwarzfeld's Dept. Stores

Waren werden täglich in großen Mengen ausgepackt und zum Verkauf ausgestellt. Wir haben eine sehr reichhaltige Auswahl in erstklassigen Waren und laden unsere Kunden ein, dieselben zu besichtigen. Kaufen Sie bei Schwarzfelds ein und sparen Sie Geld. Schicken Sie Ihre Bestellung nicht wo anders hin, sondern versuchen Sie es zuerst mit uns. Wir geben Ihnen Waren von prima Qualität für einen viel niedrigeren Preis. In diesem Jahre haben wir das größte Warenlager. Wir garantieren vollste Zufriedenstellung.

Einige Spezials:

Kindertuques, gemacht aus Wolle in grauen Farben. Reg. 50c, jetzt 15c

Knaben Sweaters, alle Größen. Reg. $1.25, jetzt 75c

Alle Sorten Strümpfe. Alle Größen. Reg. 25c, jetzt 15c

Herrenanzüge

1000 Herrenanzüge zu Ihrer Auswahl.

Regulär $15.00, jetzt $8.75

Regulär $20.00, jetzt $13.95

Regulär $25.00, jetzt $15.95

Knabenanzüge

Wir haben 800 Stück feiner Knabenanzüge zu Ihrer Auswahl. Preise sehr mäßig.

Wir können in diesem kleinen Raume nicht alles beschreiben. Kommen Sie aber und überzeugen Sie sich, daß wir Ihnen mit allen Waren zu billigen Preisen dienen können

Schwarzfelds Dept. Store
Ecke St. John St. und Zehnte Ave., Regina